

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Brainstorm (D)

Genre : Power Metal

Label: AFM Records

Album Titel: Firesoul

Spielzeit: 45:48

VÖ: 04.04.2014



Mit „Firesoul“ erscheint demnächst das zehnte Studio Album der schwäbischen Power Metal-Band Brainstorm. In der Vergangenheit hatte ich schon einige musikalische Begegnungen mit Brainstorm, daher war ich gespannt, womit die Band dieses Mal auftrumpfen würde.

„Firesoul“ an sich klingt als Albumtitel ja schon vielversprechend. Leider musste ich jedoch feststellen, dass an dem ganzen Werk nur die Dämonenbraut auf dem Cover wirklich „feurig“ ist.

Das große Problem, welches ich bei diesem Album sehe, ist die fehlende Abwechslung. Ja, man kann sogar sagen, dass der Aufbau der Songs absolut eintönig ist. Zuerst das Intro, welches meist durch die Gitarren und Drums oder vereinzelt Gesang gestaltet ist, dann ein paar gesungene Strophen und Refrains bei denen die Instrumente deutlich in den Hintergrund gestellt werden, d.h. sie werden nur noch relativ leise und eintönig im Hintergrund gehalten. Damit die Instrumente nicht zu kurz kommen, gibt es danach allerdings gleich noch einen rein instrumentalen Part. Anschließend nochmal kurz eine Gesangseinlage und Ende. Manche Lieder hören sogar so abrupt auf, dass ich mich gefragt habe, ob die Band hier einfach keine Lust mehr hatte.

Versteht mich bitte nicht falsch: Die Lieder an sich sind nicht schlecht.

Der Gesang ist in den tieferen Stimmlagen leicht kratzig gehalten, wird in den Höhen aber klar - wie man es vom Power Metal erwartet. Diese Mischung ist wirklich gut gelungen und hat meiner Meinung nach auch Wiedererkennungswert.

In den instrumental Parts oder auch in dem Ein oder Anderem Intro erkennt man deutlich, dass die Musiker wirklich Ahnung von ihren Instrumenten haben. So kann man von sanften Gitarrenklängen bis zu schnellen kernigen Riffs oder von sehr schnellem einseitigen Drumming, welches den Eindruck erweckt, dass sich eine riesige Pferdehorde nähert, bis zu einem gewaltigen gefühlt Erd-erschütternden Trommelwirbel alles auf der Scheibe finden. Allerdings nur vereinzelt und gewöhnlich für nur kurze Phasen.

Hätte man ein bisschen mehr Wert auf die Zeiteinteilung, hinsichtlich der Instrumentalisierung und des Gesangs gelegt, wäre sicherlich etwas mehr Hörspaß erhalten geblieben. Im jetzigen Zustand ist dieser allerdings bei aktivem Zuhören recht schnell vergangen, da sich das Kompositionsmuster immer wieder deutlich zeigt. Daher macht es nicht wirklich einen Unterschied, ob man nun z.B. Titel 3 oder Titel 8 hört. Man weiß ja, was auf einen zu kommt. Das macht die ganze Platte vorhersehbar und nach einer Weile sogar langweilig.

Fazit:

Fans der Band oder Leute, die einfach eine nette Power Metal-Scheibe suchen, welche sich gut im Hintergrund hören lässt, können mit „Firesoul“ wenig falsch machen. Jemandem, der nach abwechslungsreichem, mitreißendem Power Metal sucht wird diese Scheibe allerdings nicht wirklich gerecht.

Hinweis: Die Review bezieht sich auf das „normale“ 10-titelige Album. Neben diesem erscheint noch eine Ltd. Digipack mit 2 Bonustracks sowie einer Live-CD.

Punkte: 5,5/10

Anspieltipps: Firesoul, Entering Solitude, Feed Me Lies

Weblink: <http://www.brainstorm-web.net/> und <http://www.facebook.com/officialbrainstorm>

Line Up:

Andy B. Franck – Gesang  
Torsten Ihlenfeld – Gitarre  
Milan Loncaric – Gitarre  
Antonio Ieva – Bass  
Dieter Bernert – Drums

Tracklist:

01. Erased By The Dark
02. Firesoul
03. Descendants Of The Fire
04. Entering Solitude
05. Recall The Real
06. Shadowseeker
07. Feed Me Lies
08. What Grows Inside
09. The Chosen
10. ... And I Wonder

Autor: Sereisa